

KITEBOARDING

www.kite-boarding.de

Extra dick mit 148
148
Seiten



TEST

Kites

Switchblade 3, X-Bow, Revolver HD, Convert, Waroo, Nemesis

Boards

Megatest '08 Teil 2

STORY

Spurensuche

Wellen und Wind fernab des Surftourismus

Oahu

Heimat einer lebenden Legende

INSIDE

Einblicke

Tubekite Produktion in Vietnam

Wake Clinics

An der Anlage mit Rick Jensen

TRAVEL

Spotguide Portugal

Land der Seefahrer und Entdecker

Sumba

Mit Felix Pivec auf Wellenjagd im Paradies

Ausgabe 2/08 | 26. März 2008

D 4,80 €
B 5,70 €

A 5,60 €
H 6,50 €

N 5,70 €
S 6,50 €

L 5,70 €
P (cont.) 6,50 €

Ch 9,50 Sfr
Dk 47,00 dkr

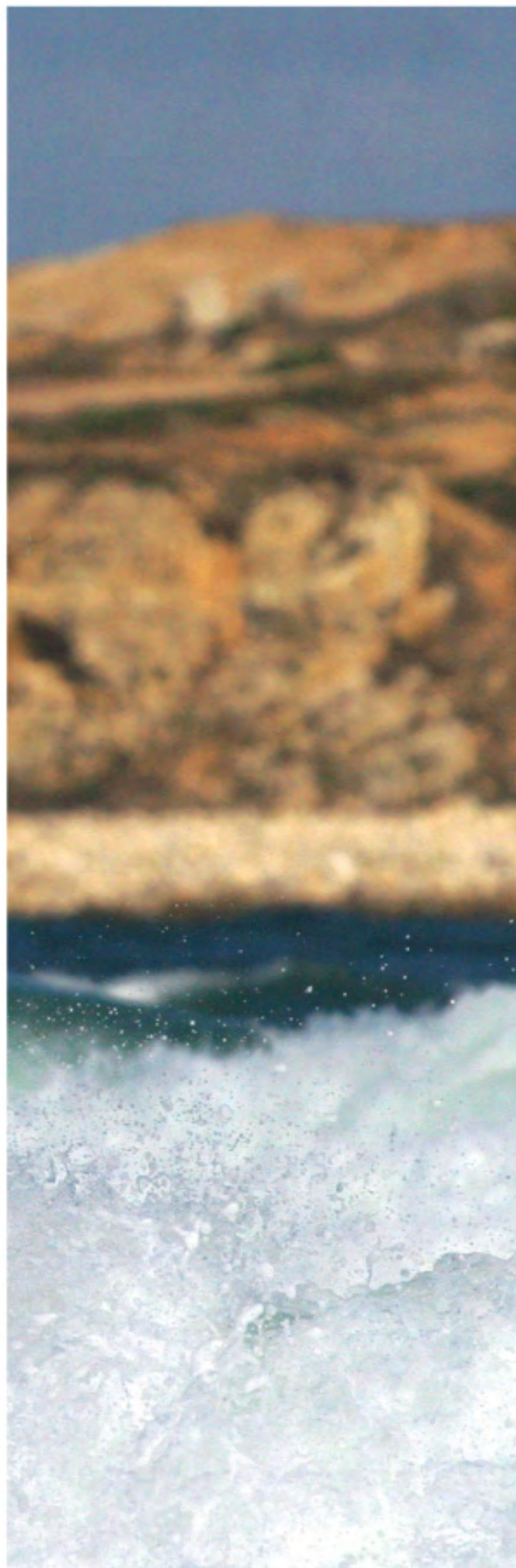


Gabriele Steindl



Pedro Silva





SPOTGUIDE PORTUGAL

Portugal ist das Land der großen Seefahrer und Entdecker. Im äußersten Südwesten Europas gelegen, bietet es unzählige Möglichkeiten zum Kiten. Obwohl Portugal gerade mal um ein Viertel größer ist als Bayern, besticht es mit seiner sehr abwechslungsreichen Landschaft.

823 Kilometer Atlantikküste eröffnen zudem Kitem all Könnensstufen eine facettenreiche Auswahl, von Flachwasserspielwiesen im offenen Meer, Lagunen und Flussmündungen bis hin zu fetten Wellen.

Ich hatte das Vergnügen, im letzten Herbst diese Küste vier Wochen lang abfahren zu dürfen und habe euch eine Auswahl der besten Spots mitgebracht – streng nach Himmelsrichtung geordnet. Und zwar vom Norden bis hin zur Algarve im Süden. Eine echte Windgarantie wie zum

Beispiel in Brasilien gibt es in Portugal allerdings nicht. Über den Daumen geschätzt könnte man aber sagen, dass die Sommermonate vom Wind her generell gut bedient sind, manche Spots jedoch im Frühling und Herbst besser funktionieren. Die Lufttemperatur ist im Norden immer merklich kühler als im Süden, gleiches gilt für das Wasser. Einen Neoprenanzug sollte man daher auf alle Fälle dabei haben. Für den Hochsommer reicht ein dünnerer 4/3er, an der Algarve auch ein Shorty. Den Rest des Jahres sollte man aber unbedingt einen dicken Neo einpacken.



11 Schroffe Klippen, dafür gute Fänge. Die Gefahr angeht stets mit.



Der Wind bläst hier besonders konstant aus einer Richtung, wie man an den Sedimenten erkennen kann.

Norden

Steuert man Spots im Norden Portugals an, heißt der Zielflughafen Porto. Selbstverständlich kann man sich auch von Lissabon auf Straßenwegen durchschlagen.

Viana do Castelo * Knapp 60 Kilometer nördlich von Porto findet sich ein sehr großer, extrem sauberer und sicherer Sandstrand. Der Spot funktioniert mit Wind von N bis SW, am besten aber bei NW. Der Nordwind ist den Sommer über bis Anfang September ziemlich beständig, die durchschnittliche Kitegröße liegt dann zwischen 9 und 14 Quadratmetern. Der Spot eignet sich eher für Fortgeschrittene, die aufgrund einer Steinmole sowohl Flachwasser als auch Wellen genießen können. Das Wasser ist so hoch im Norden nicht sonderlich warm, vor allem wenn der Wind mal stärker bläst. An wirklich heißen Tagen erreicht das Wasser im Sommer maximal 18 Grad. Die beste Kontaktadresse hierfür ist die Kiteschule vor Ort (www.vianalocals.com).

Esposende * Von Porto oder Viana aus ist der Spot leicht zu finden, indem man einfach den Wegweisern auf der „IC1“ folgt. Der breite Sandstrand mit seinen vereinzelt, kleinen Sanddünen hat eine dreieckige Form und ist daher bei fast allen Windrichtungen kitebar, wobei Nordwind die besten Bedingungen bringt. Die Gezeiten sind an diesem Spot sehr ausgeprägt, weshalb er bei Ebbe sehr flach ist. Das auflaufende Wasser erzeugt einen netten, mittelgroßen Beachbreak und in der näheren Umgebung gibt es eine Flussmündung, die ebenfalls gesurft werden kann.

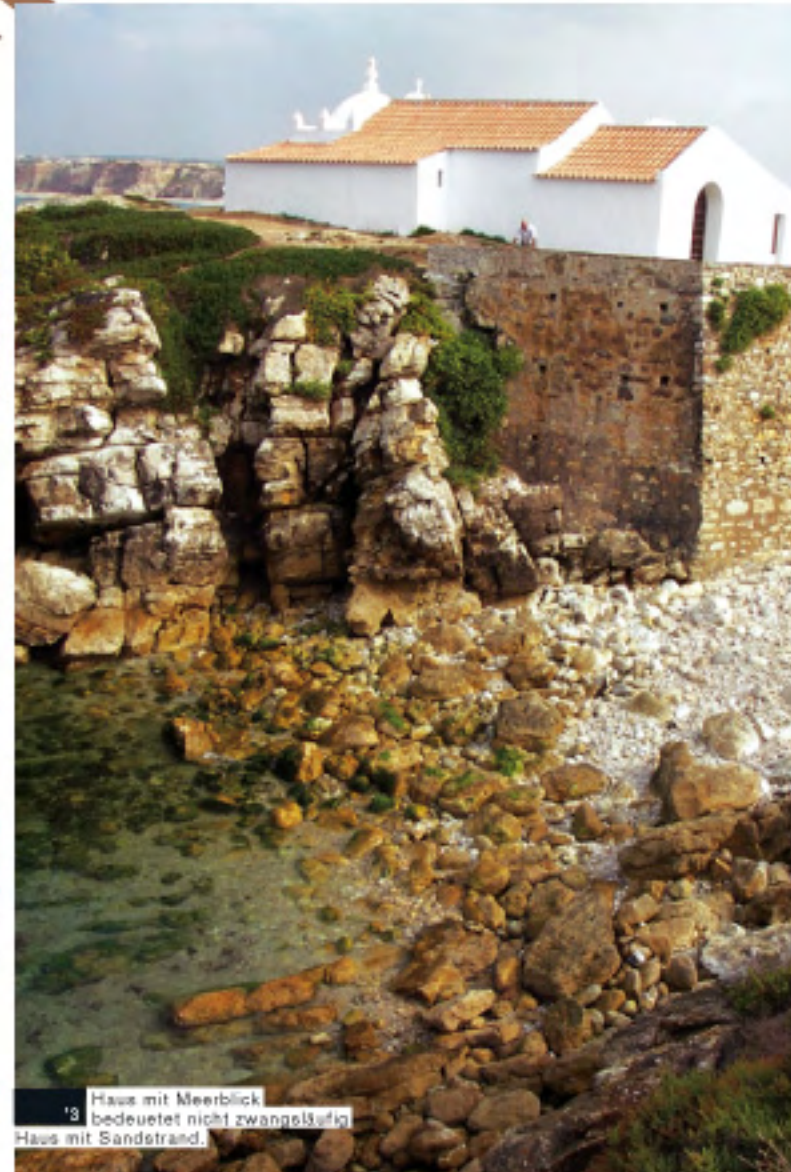


Zentralportugal

Für die zentraler gelegenen Spots bietet sich Lissabon als Zielflughafen an.

Foz do Arelho * Das ungefähr 130 Kilometer nördlich von Lissabon gelegene Foz do Arelho erreicht man über die A8 in Richtung Torres Vedras. Die weitläufige Inlet-Lagune mit großem Stehbereich ist ideal für Anfänger und Freestyler. Der Wind variiert von SW bis N, und die benötigte Kitegröße liegt im Schnitt bei zehn bis 16 Quadratmetern. Es gibt viel Platz und keine gefährlichen Strömungen, wodurch dem Spaß nichts im Wege steht. Im Sommer gibt es bei zu starkem Andrang von Strandtouristen allerdings manchmal ein Kiteverbot. Weitere Infos hält die IKO Kiteschule vor Ort bereit (www.escoladeveladalagoa.com).

Praia de Peniche de Cima (Praia do Cerro) * Ein unendlich lang wirkender Sandstrand, an dessen südlichen Ende sich eine Kiteschule befindet (www.penichekitecenter.com).



Haus mit Meerblick
'3 bedeutet nicht zwangsläufig Haus mit Sandstrand.



14 Gabi auf dem Ritt durch stürmische Fluten. Einige Spots sind Könnern vorbehalten.



Der Wind kommt immer sauber herein, egal aus welcher Richtung (N, NO, W, NW). Weiter nördlich, nahe des Ortes Baleal, wird der Wind durch die Abdeckung der kleinen gleichnamigen Halbinsel etwas löchrig. Darüber hinaus befinden sich häufig bis zu 100 Wellenreiter im Line-Up. Peniche ist nach Ericeira Portugals beliebtestes Wellenreit-Revier. Daraus kann man schließen, dass die Windstatistik nicht ganz so rosig aussieht. Beste Zeit: Frühling und Winter mit Wellen bis zu zwei Meter.

Wer in dieser Ecke vorbeikommt, sollte übrigens unbedingt einen Abstecher nach Óbidos machen. Mit seiner wunderschön erhaltenen Burg ist es sicherlich eines der stimmungsvollsten Städtchen in ganz Portugal. Weißgekalkte, blumengeschmückte Häuschen, zahlreiche Kopfstein-gepflasterte Gassen und die komplett erhaltene und begehbare Stadtmauer entführen in eine ganz eigene Welt.

Santa Cruz * Santa Cruz liegt 40 Kilometer nördlich von Lissabon und ist Austragsstätte des „Santa Cruz Ocean Spirit“, des internationalen Festivals der Wellensportarten (Kitesurfen, Wellenreiten, Bodyboarden, Kaysurfen etc.). Zu Santa Cruz gehört ein ausgedehnter Sandstrand, der sich in unterschiedlich benannte Strandabschnitte unterteilt. Das beste Plätzchen ist sowohl vom Swell als auch von der Windrichtung abhängig. Der Wind kommt meist aus NW und bringt schöne Wellen. In der Regel funktionieren die Spots dort aber erst, wenn es in Guincho (kommt gleich) richtig knallt, also ab

25 Knoten aufwärts, da der Wind normalerweise fünf bis zehn Knoten schwächer ist. Besonders bekannt unter Kitesurfern ist der Praia do Mirante. Besondere Vorsicht ist hier aber aufgrund der Felsen am Strand bzw. im Wasser geboten.

Guincho * Von Lissabon über die Autobahn nach Cascais, und von dort noch fünf Kilometer der Beschilderung bis zum Strand folgen. Der lange und breite Sandstrand liegt zwischen hohen Felsen und bietet viel Platz zum Launchen. Mittig befinden sich große Felsen im Wasser, die aber gut zu sehen sind. Ansonsten gibt es keine nennenswerten Hindernisse oder Gefahren. Im Sommer gehört der Spot zu den beliebten Badestränden. Wenn der Wind aber zum Kiten ausreicht, bleiben die Badegäste meist aus. Ideale Windrichtungen sind N, NW und W. Die benachbarten Sintra-Berge sorgen für einen Föhn, der das Revier ziemlich windsicher macht. Wenn es in Guincho bläst, dann meist auch richtig. Fünf bis neun Quadratmeter sind in der Regel gute Kitegrößen für diesen Spot. Gegen Nachmittag nimmt der Wind stetig zu und kann sehr löchrig werden. Häufig entsteht auch ein hoher Shorebreak, der den Einstieg knifflig macht. Am besten gelingt der Einstieg am rechten Strandabschnitt, kurz hinter den Felsen. Achtung: Man sollte schon gut angepowert sein, um nicht gleich wieder am Strand ausgespuckt zu werden. Weiter draußen ist der Wind nochmals um einige Knoten stärker, außerdem lauern gefährliche Unterströmungen.

Wasser und Luft sind in Guincho generell immer etwas kühler als im Umkreis (Luft 13-28°C,



15 Nicht nur Bob der Baumeister ist auf Walzen unterwegs.

Wasser 11-19°C). Die beste Zeit ist Mai bis September.

Die Locals respektieren Guincho, und im Gegensatz zu manchen Touristen, die sich selbst über- bzw. die Bedingungen unterschätzen, bleiben einheimische Ein- und Aufsteiger an den Hardcore-Tagen an Land. Außerdem ist Guinchos Wellenreit-Gemeinde groß und surft diesen Spot seit Jahrzehnten. Respektiert dies bitte und haltet Abstand zu den Wellenreitern im Line-Up am linken Strandabschnitt. Gleiches gilt für die Windsurfer, die sich in der nördlichsten Ecke des Strandes treffen. Eine lokale Kiteschule unterrichtet Anfänger an geeigneten Spots im Umkreis (www.gustykite.com).

Nova Vaga * 20 Autominuten von Lissabon entfernt befindet sich der einzige offizielle



18 Goldene Felswände und das tiefe Blau des Ozeans säumen Portugals Küsten.

Kitebeach in Portugal. Er funktioniert eigentlich das ganze Jahr über mit Wind aus allen Richtungen (N-W). Im Sommer kommt der Wind vorrangig aus N und NW, im Winter dann eher aus S. Normalerweise laufen in Nova Vaga kleinere Wellen unter einem Meter. Ab und zu erreichen sie aber auch bis zu zweieinhalb Meter. Dann hat Guincho in der Regel schon vier Meter aufwärts. Der Wind kann in Nova Vaga stark variieren, weshalb von neun bis 14 Quadratmeter alles im Gepäck sein sollte. Für Portugal bietet der Spot mit etwa 20 Grad sehr warmes Wasser, der Wetsuit kann also meist im Auto bleiben.

Lagoa de Albufeira * Eine perfekte Flachwasserlagune liegt ungefähr 30 Autominuten südlich von Lissabon. Sie ist durch eine 50 Meter breite Sandbank vom Meer getrennt und hat abhängig von der Tide manchmal auch direkten Zugang zum Meer. Im Sommer kommen viele Kiteschulen, aber auch Badegäste an die Lagune. Außerhalb der Lagune laufen kleine Wellen bei auflandigem Wind. Die beste Windzeit ist Sommer bei zehn bis 22 Knoten aus NW. Im Winter sind die Bedingungen nicht so gut wie in den Sommermonaten, wobei der Wind aus O, NO, N, NW und W kommen kann.

ALGARVE Den südlichen Teil Portugals erreicht man am besten über den Zielflughafen Faro.

Carrapateira * Ein atemberaubender Strand mit Sanddünen und viel Platz. Ähnlich wie in Guincho liegen Felsen in der linken Ecke des Spots.

Kraftvolle Wellen von einem halben bis drei Meter können dort je nach Saison gesurft werden. Carrapateira funktioniert tidenunabhängig und ist bei allen Swellrichtungen kitebar. Da eigentlich das gesamte Jahr über Wind ist, sollte man von sieben bis 14 Quadratmeter alle Kites im Gepäck haben. Im Sommer bläst der NW Wind auflandig, im Herbst und Winter kann der Wind auch mal aus NO kommen und ist dann ablandig.

Alvor * 75 Kilometer vom Flughafen Faro entfernt liegt Alvor, einer der Austragungsorte der PKRA. Die Lagune liegt an einer Flussmündung und ist ziemlich kabbelig. Außerdem hat sie mehrere seichte Stellen. Generell eignet sie sich aber sehr gut zum Üben. Mit Wind aus nördlichen Richtungen entsteht eine perfekte Flachwasserspielwiese mit ablandigen Bedingungen. Die beste Zeit ist im Sommer bei NW bis NNW. Wenn die Sonne scheint, geht es normalerweise gegen Mittag los (zwei Quadratmeter), am Nachmittag nimmt der Wind dann weiter zu (sieben Quadratmeter). Der Platz zum Launchen ist tidenabhängig und kann bei Flut in der Flussmündung eng werden. Im Sommer ist das Kiten in der Badezone, also östlich der Lifeguard-Station, verboten.

Faro Barrinha * Ähnlich dem Spot Alvor gibt es in Faro Barrinha eine Lagune und das offene Meer mit Side-offshore-Wind. Gelegentlich erreichen die Wellen dort zwei bis drei Meter Höhe. Der große Strand bietet unendlich viel Platz und es existieren keine offensichtlichen Gefahren. Wenn der Wind in Tarifa zu stark ist (40 Knoten aufwärts), hat man in Faro Barrinha entspannte 20

Knoten. Prinzipiell sind alle Windrichtungen kitebar, da man zwischen Lagune und offenem Meer wählen kann.

Altura * Nahe der spanischen Grenze liegt Altura mit einem langen einsamen Sandstrand. Am besten läuft dieser Spot bei SW. Das Wasser ist zwar relativ kabbelig, weist aber nicht den typischen Atlantik-Swell auf. Im Sommer gibt es praktisch jeden Tag Wind. Da der aber stark variiert, sind Kitegrößen von neun bis 16 Quadratmeter nötig. Im Winter ist Altura ein Topspot bei einem Ostwind, der aus Gibraltar kommt und nur im Süden Portugals einzieht. Der Wind kommt dann side bis side-onshore von beiden Seiten.

Portugal hat mich als wunderschönes Land mit unglaublich vielen Gesichtern fasziniert und ich möchte unbedingt bald wieder dorthin. Am besten ist Portugal mit einem Bus oder einem Wohnmobil zu erschließen. Denn im Gegensatz zu Spanien oder Frankreich ist das Anhalten und Übernachten überall gestattet. Viele der Parkplätze an den bekannten Wellenreit-Spots haben sogar Wireless Hotspots und sind dementsprechend voll mit Bussen. Es herrscht eine ungemein nette Atmosphäre unter Surfern und Reisenden aus aller Welt.

Abgesehen vom Sprit ist Portugal etwas günstiger als Mitteleuropa, Frankreich und Spanien. Die Portugiesen sind sehr gastfreundlich, man fühlt sich also schnell wohl. Portugiesisch-Kenntnisse sind sicherlich von Vorteil, aber kein Muss.

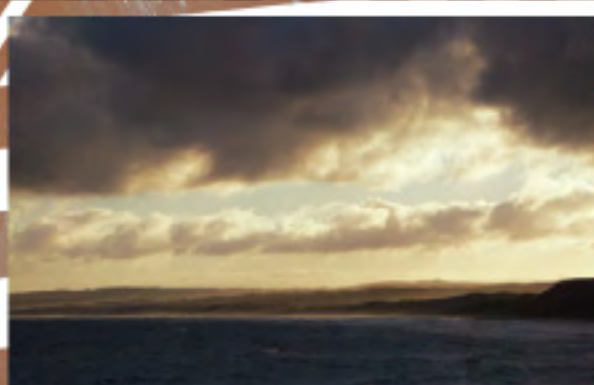
17 Ertappt! Während Gabi sich aufwärmt, räkel sich die Stalker an den Hängen.



Praktische Tipps & Infos
Anreise Die drei internationalen Flughäfen - Lissabon, Porto und Faro - werden von mehreren Fluggesellschaften bedient. Die meisten Verbindungen bietet die portugiesische „TAP Portugal“. Der Flug Frankfurt-Lissabon dauert etwa drei Stunden. Chartersgesellschaften wie Condor und LTU sind meist billiger als Linienflüge.

Mietautos & Verkehr Mietautos sind im Schnitt etwas teurer als im benachbarten Spanien. Das Straßennetz ist dank EU-Unterstützung gut ausgebaut, die wichtigsten Routen sind jedoch gebührenpflichtig. Vorsicht: Laut europäischer Unfallstatistik gehört Portugals Straßenverkehr zu den unsichersten. Speziell dem innerstädtischen Chaos zur Hauptverkehrszeit sowie der großzügigen Auslegung der Verkehrsregeln ist nicht jeder gewachsen.

Wichtig Vor allem in der Ferienzeit sollte nichts sichtbar im Auto gelassen werden. Einbruch und Raub gehören an vielen Stränden zur Tagesordnung.



Essen & Trinken Die portugiesische Küche ist reich an Meeresfrüchten und leckeren Reisgerichten. Zu internationalem Ruhm haben es die einfachen und reichhaltigen Gerichte, die oft mit viel Olivenöl zubereitet werden, allerdings nicht gebracht. Legendar sind aber die unglaublich leckeren Nachspeisen, die Süßigkeiten und die unterschiedlichsten Arten von Weißbrot in den unzähligen Bäckereien und Kaffeehäusern. Marisqueiras sind auf Meeresfrüchte spezialisiert, Churrasqueiras bieten gegrilltes Fleisch (meist Hühnchen) an und Cervejarias sind in aller Regel große, einfache Restaurants, in denen vorwiegend Bier getrunken wird. Portugals Weine hingegen gehören zu den besten der Welt. Zwei besondere Weinspezialitäten sind der spritzig-moussierende Vinho Verde und natürlich der Portwein.

Viel Spaß in Portugal! // Eure Gabi
www.kitegabi.com.



kite
and
the
planet

BOB

